

A-PostQuartierverein Fluntern
8044 Zürich

Zürich, 6. September 2017

Ihre Petition «Gegen die Verminderung des Service public Angebots der Post AG im Quartier Fluntern»Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. Juli 2017 hat der Quartierverein Fluntern der Stadt Zürich die Petition «Gegen die Verminderung des Service public Angebots der Post AG im Quartier Fluntern» mit 711 Unterschriften überreicht. Mit je einem Schreiben vom 21. August 2017 haben der Quartierverein und die Quartierbewohnerin Franziska Heusser noch einmal ihr Anliegen auf Erhalt der Poststelle Fluntern dargelegt und den Stadtrat darum ersucht, auf seine Entscheidung zurückzukommen.

In der Petition und in den beiden erwähnten Schreiben wird die Stadt Zürich ersucht, sich dafür einzusetzen, dass die Poststelle Fluntern erhalten bleibt und keine weiteren Poststellen in der Stadt Zürich geschlossen werden, bevor nicht auf nationaler Ebene die gesetzlichen Rahmenbedingungen überarbeitet worden sind. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

Der Stadt Zürich ist eine gute Nahversorgung, zu der auch Postdienstleistungen gehören, in allen Quartieren wichtig. Beabsichtigt die Post, eine Poststelle zu schliessen, engagiert sich die Stadt konsequent dafür, dass ein valabler Ersatz mit dem Angebot aller von Gesetzes wegen zu erbringenden postalischen Dienstleistungen in zumutbarer Distanz geschaffen wird.

Grundsätzlich erachtet die Stadt Zürich das Anbieten von Postdienstleistungen in sogenannten Postagenturen (z. B. in Apotheken oder Lebensmittelgeschäften) aus verschiedenen Gründen als sinnvoll (Vorteile für die Kundschaft durch längere Öffnungszeiten und für das Partnergeschäft durch höhere Frequenzen, Unterstützung von gefährdeten Branchen usw.). Die bereits bestehenden Postagenturlösungen in der Stadt Zürich haben sich bisher denn auch gut bewährt. Trotz anfänglicher Skepsis über die Veränderung werden sie von Seiten der Quartierbevölkerung und des Gewerbes geschätzt, und auch die sie betreibenden Geschäfte sind zufrieden.

Die Unterschiede im Dienstleistungsangebot zwischen einer traditionellen Postfiliale und einer Postagentur sind nicht sehr gross: Postagenturen bieten alle im Postgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungen der postalischen Grundversorgung an und decken somit eine breite Palette der täglich nachgefragten Dienstleistungen ab. Ein wesentlicher Unterschied

zwischen einer Poststelle und einer Postagentur sind die nicht mehr möglichen Bareinzahlungen. Dafür kann aber bei Postagenturen im Gegensatz zu traditionellen Poststellen nicht nur mit der PostFinance Card, sondern auch mit anderen Debitkarten (insbesondere Maestro-Karten) bargeldlos einbezahlt werden. Barauszahlungen sind bei einer Postagentur weiterhin mit der PostFinance Card bis maximal 500 Franken möglich. Auch kann in einer Postagentur kein Münzgeld mehr in grössere Scheine oder umgekehrt gewechselt werden. Der Stadtrat ist sich dieser Einschränkungen, die nicht die postalische Grundversorgung betreffen, bewusst. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile und aufgrund der bisherigen Erfahrungen hält er sie aber für zumutbar.

Die Stadt anerkennt die Bedeutung des Postomaten für das Quartier. Da ein Postomat nicht zur postalischen Grundversorgung gehört, hat die Stadt in dieser Frage kein Mitspracherecht. Die Post hat aber zugesagt, in Fluntern nach einem anderen Standort für einen Postomaten im Quartier zu suchen; sie hat denn auch den Quartierverein um Unterstützung und Vorschläge gebeten. Die Stadt ist zuversichtlich, dass mit Hilfe des Quartiervereins ein anderer Standort gefunden werden kann.

Der Stadtrat hat am 12. Juli 2017 entschieden, dass er eine neue Postagentur im Lebensmittelgeschäft «Pick Fresh» als eine valable Lösung für eine weiterhin funktionierende Versorgung mit Postdienstleistungen im Quartier Fluntern beurteilt. Die Postagentur in Fluntern wird alle im Postgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungen der postalischen Grundversorgung anbieten, deutlich längere Öffnungszeiten als die heutige Poststelle am Toblerplatz haben und über sechs private Parkplätze verfügen. Diese sind nur für die Kundschaft reserviert, was insbesondere auch für ältere Personen dienlich sein kann.

Der Stadtrat hat vor diesem Hintergrund auf eine Überprüfung des Entscheids der Post bei der Eidgenössischen Kommission PostCom verzichtet. Dies hat die Stadt der Post und der PostCom im Anschluss mitgeteilt. Der Stadtrat ist überzeugt, dass damit eine gute Versorgung gewährleistet ist, und er ist aufgrund der Erfahrungen mit anderen Postagenturen zuversichtlich, dass die neue Postagentur auch in Fluntern angenommen wird. Die beabsichtigte Agenturlösung stellt gegenüber heute zwar eine geringfügige räumliche Verschiebung dar, was aber den in der Petition angeführten *«sozialgesellschaftlichen Stellenwert»* der Lokalität des Postangebots beziehungsweise deren Treffpunkt-Funktion nicht gefährden dürfte.

Die Meinung der Bewohnerinnen und Bewohner Flunterns zählt, und der Stadtrat nimmt ihre Besorgnis in Bezug auf den Service public ernst. So hat denn der Stadtrat bei seinem Entscheid die an der Informations- und Diskussionsveranstaltung vom 19. Juni 2017 gegen die Umwandlung der Poststelle in eine Postagentur vorgebrachten und in der Petition aufgeführten Einwände in seinen Abwägungen mitbedacht.

Mit einem Schreiben vom 28. Juli 2017 hat die Stadtpräsidentin die Post, die letztlich in jedem Fall über die Schliessung oder Umwandlung einer Poststelle entscheidet, zusätzlich über den Eingang Ihrer Petition und die anhaltenden Bedenken der Petitionärinnen und Petitionäre in Kenntnis gesetzt.

3 / 3

Zur allgemeinen Situation bezüglich der Versorgung mit Postdienstleistungen in der Stadt Zürich und den nächsten Plänen der Post können wir Sie wie folgt informieren: Mit 25 Poststellen und 12 Postagenturen ist die Versorgung mit Postdienstleistungen in der Stadt Zürich nach wie vor sehr gut. Die Post hat Ende Mai 2017 ihre Pläne für das zukünftige Postnetz bekannt gegeben. Zusätzlich zu den bereits im Januar 2017 öffentlich kommunizierten Umwandlungen von Poststellen in Postagenturen in Aussersihl, Giesshübel, Wipkingen und Fluntern wurde neu noch die Poststelle Rämistrasse als «zu überprüfen» erwähnt – alle anderen Poststellen in der Stadt Zürich sind bis ins Jahr 2020 von der Post garantiert. Wie es danach weitergeht, wird entscheidend von der weiteren Nutzung der Poststellen durch die Bevölkerung und das Gewerbe abhängen. Es wird sich zeigen, ob die Anzahl der getätigten Kundengeschäfte in Poststellen weiterhin zurückgehen wird. Der Quartierverein Zürich 1 r.d.L. und die Geschäftsvereinigung Limmatquai / Dörfli sind bereits über die anstehende Überprüfung der Poststelle Rämistrasse informiert. In den Jahren 2018/19 wird die Post zusammen mit der Stadtentwicklung Zürich Gespräche mit den betroffenen Quartiervereinen führen.

Der Stadtrat hat Kenntnis davon genommen, dass der Nationalrat mit der Annahme der Motion 17.3012 den Willen zum Ausdruck gebracht hat, das Angebot in den Postagenturen weiter zu optimieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für das Quartier Fluntern und für den Erhalt des Service public.

Freundliche Grüsse
im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin



Corine Mauch

Die Stadtschreiberin



Dr. Claudia Cuche-Curti

Kopie an

Franziska Heusser, Hochstrasse 68, 8044 Zürich